

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

diesen Zeiten zu bemerken, daß inzwischen der Protestantismus große Fortschritte gemacht hatte. Von 1552 bis 1578 predigte Siegmund Huber, zu dessen Vorträgen die Leute aus weiten Entfernungen herbeikamen. Im Jahre 1578 flüchtete Huber infolge des Decretum reformationis, das Erzherzog Ernst in diesem Jahre erließ, ins Ausland. Von seinen Anhängern später wieder zurückgerufen, konnte er dennoch nicht bleiben, denn die katholischen Geistlichen bewirkten seine abermalige Vertreibung. In den Jahren 1600 und 1601 ging der Salzamtmann Veit Spindler in Gmunden daran, die Gegenreformation in den Orten des oberen Kammergutes ernstlich durchzuführen. Die betroffenen Flecken suchten sich natürlich dagegen durch passiven und aktiven Widerstand zu wehren. So hielten am 29. Juni 1601 „vier Goiserer und zwei Gosinger (Gosauer) bei Görg Cappel zu Goisern eine Beratung und verfielen auf die originelle und naive Idee, in der Gemeinde eine Geldsammlung pro qualitate persona zu veranstalten und das so gesammelte Geld seiner römischen kaiserlichen Majestät zu senden, damit ihnen sacramentum utriusque speciei bewilligt würde.* Die abgeschafften Prädikanten verließen auch nicht gleich das Land, sondern fanden überall bereitwilligst Unterstand und Verpflegung bei ihren Glaubensgenossen. An Sonn- und Feiertagen hielten sie dann in irgend einem abgelegenen Hause Predigten, insbesondere bei Schrempf in Wurmbach, Meister Paul in der Ramsau und in Lasern.“** Endlich kam es zum offenen Aufstand wegen gewaltsamer Bekehrungsversuche, die man an Protestanten vornehmen wollte.



Bergknappe.
 Aufnahme von G. Leitner
 in Goisern.

* Siehe Franz Scheichl, „Aufstand der protestantischen Salzarbeiter und Bauern im Salzkammergute 1601 und 1602“.

** Siehe Franz Scheichl, „Aufstand usw.“.